

Mühlenfest steht auf der Kippe

Auflösung der Horner Werbegemeinschaft gefährdet Finanzierung / Aussteller fehlen

Von Andreas Becker

Horn-Lehe. Der Bürgerverein Horn-Lehe schlägt Alarm: Das Mühlenfest im September steht auf der Kippe. Sollte die Zahl der Aussteller nicht deutlich zunehmen, muss das Fest abgesagt werden. „Wir haben bislang nur knapp 30 Zusagen und brauchen 80 Aussteller, um nur die Kosten zu decken“, sagt Sprecher Wilfried Schleef.

Auch Dieter Gerdes, Vorsitzender des Bürgervereins, hält das finanzielle Risiko für zu groß. „Wir haben nur einen Jahresetat von 3000 Euro, das können wir nicht finanzieren“, betont Gerdes. Zumal der Bürgerverein in diesem Jahr zum ersten Mal als alleiniger Veranstalter auftreten müsste. Denn der bisherige Veranstaltungspartner, die Werbegemeinschaft Horn, ist nach dem Rücktritt ihres Vorsitzenden Günter Brockmann auseinandergebrochen.

Brockmann hatte im Oktober erklärt, nach 15 Jahren aufhören zu wollen. „Das ist lange genug. Außerdem habe ich mein Geschäft aufgegeben und fühle mich in der Werbegemeinschaft nicht mehr am richtigen Platz“, so Brockmann auf Nachfrage. Einen Vorstand gibt es seitdem nicht mehr, allerdings hatten sich die Mitglieder dafür ausgesprochen, die Werbegemeinschaft wieder anzuschieben – unter dem Dach des Bürgervereins, wie es zurzeit aussieht. „Wir hatten das so beschlossen, aber entschieden ist noch nichts“, sagt Schatzmeisterin Ursula Davidescu.

Von der Gründung eines Arbeitskreises Gewerbe, Handel und Zukunft des Stadtteils spricht Dieter Gerdes. Entsprechende Verhandlungen mit den Sprechern der ehemaligen Werbegemeinschaft hätten bereits begonnen. „Wir wollen den Laden wieder zusammenfügen“, beschreibt Gerdes das Ziel. Denkbar sei eine eigenständige Gruppe der Gewerbetreibenden innerhalb des Bürgervereins. Ursula Davidescu bedauert, dass das Interesse der Geschäftsleute nachgelassen hat: an der Vereinsarbeit einerseits und offenbar auch an der Teilnahme am Mühlenfest. „Es hat auch in der Geschäftswelt vielfach einen Generationswechsel gegeben. Das muss sich erst wieder finden“, sagt sie.

Für die Initiatoren vom Bürgerverein wäre eine Absage des Mühlenfestes auch deshalb bitter, weil mit dem Erlös der alljährlichen Tombola Projekte im Stadtteil unterstützt werden. So kam bereits das Jugendhaus Curiestraße in den Genuss einer Zuwendung. In diesem Jahr ist das Geld für die Reparatur der Horner Mühle bestimmt. „Wir nehmen jedes Jahr zwischen 2000 und 3000 Euro aus dem Losverkauf ein“, berichtet Karlheinz Homann, Kassenführer des Bürgervereins. Zwar wurde die Horner Mühle nach einem Sturmschaden von 1995



Wilfried Schleef (links) und Karlheinz Homann vom Bürgerverein vor der Horner Windmühle. Fällt das Mühlenfest 2009 aus, fehlen auch Mittel für die Reparatur der Mühle, warnen sie. FOTO: P. STUBBE

bis 1999 saniert. Die Freude darüber war jedoch von kurzer Dauer, denn bereits ein Jahr nach dem Ende der Arbeiten verweigerten die Flügel ihren Dienst.

„Der Gewinn aus dem Mühlenfest sollte dazu dienen, die Flügel endlich wieder zum Drehen zu bringen“, sagt Wilfried Schleef. Er hofft, dass sich doch noch genügend Aussteller finden, die das Fest möglich machen. „Die Veranstaltung ist auch ein Publikumsrenner. Bei schönem Wetter hatten wir im-

mer mehr als 5000 Besucher“, sagt der Sprecher des Bürgervereins.

Der Horner Beirat unterstützt das Fest mit 3000 Euro aus Globalmitteln. „Der Bürgerverein ist momentan in einer schwierigen Lage“, begründete Ortsamtsleiter Wolfgang Ahrens die Höhe der Summe.

Aussteller können sich unter Telefon 25 63 52 oder per E-Mail an r.jarre@gmx.de an Reinhard Jarré vom Bürgerverein wenden.

Stadtteil-kurier 11.05.2009